

**Ernst – Barlach – Gymnasium
Castrop - Rauxel**



Schulinterner Lehrplan

Sozialwissenschaften

Sekundarstufe II

Stand: April 2019

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	7
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	17
<i>Einführungsphase</i>	17
<i>Qualifikationsphase 1 (Grundkurs / Leistungskurs)</i>	37
<i>Qualifikationsphase 2 (Grundkurs / Leistungskurs)</i>	45
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	49
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	52
2.4 Lehr- und Lernmittel	57
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	58
4 Qualitätssicherung und Evaluation	59

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Ernst-Barlach-Gymnasium

Das EBG ist ein in der Regel fünfzügiges Gymnasium mit gebundenem Ganzttag, an dem zurzeit ca. 1000 Schülerinnen und Schüler von ca. 80 Lehrpersonen und 12 ReferendarInnen unterrichtet werden. Es liegt am Rande des inneren Bereichs der Kleinstadt Castrop-Rauxel mit ca. 75.000 Einwohnern. In relativer Nähe befindet sich eine Gesamtschule sowie ein weiteres Gymnasium ohne Ganzttag.

Im EBG-Leitbild ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, „junge Menschen zu Toleranz, Offenheit, kritischem Denken und somit Mündigkeit zu erziehen“. Die Fachschaft Politik/Wirtschaft und Sozialwissenschaften sieht den Beitrag der von ihr verantworteten Fächer für dieses Ziel als zentral an.

Die Schülerinnen und Schüler am EBG sollen durch den Unterricht im Fach Politik/Wirtschaft befähigt werden, ihre Bürgerrollen in einer demokratischen Gemeinschaft aktiv wahrzunehmen, wozu die Entwicklung politischer Mündigkeit als zentrale Leitperspektive dient.

Ferner ist das Fach Politik/Wirtschaft der am EBG zentralen Säule der kulturellen Bildung verpflichtet und bietet in diesem Kontext vielfältige inner- und außerunterrichtliche Lernanlässe für die Schülerinnen und Schüler. Im bilingualen Zweig ist das Fach Politik/Wirtschaft in der Jahrgangsstufe 9 als drittes Sachfach vertreten und bietet dort zusätzliche Anlässe des interkulturellen Lernens – neben den grundlegenden fachlichen Schwerpunkten.

Folglich sieht sich die Fachgruppe im Einklang mit dem Künstler Ernst Barlach, dem Namensgeber unserer Schule: „Die ganze Welt ist in schiefer Position, das Ausbalancieren darf aber nicht aufgegeben werden.“

Die Fachgruppe Politik/Wirtschaft und Sozialwissenschaften

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Politik/Wirtschaft und Sozialwissenschaften zurzeit vier Lehrkräfte und zwei Referendarinnen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch mindestens ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich sollen Synergieeffekte ermöglicht werden. Dies soll ab dem Schuljahr 2018/2019 in Form mindestens eines gemeinsamen Treffens pro Schulhalbjahr geschehen und folgende Bereiche betreffen:

- Beitrag der Fächer zum geplanten Europaschul-Konzept

- Exkursionen
- (Fach)Methodische Absprachen zur Nutzung möglicher Synergieeffekte

Bedingungen des Unterrichts

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften findet im Grund- bzw. Zusatzkurs (nur Q2) dreistündig statt. Im Leistungskurs findet der Unterricht im Rahmen von fünf Wochenstunden statt. Ein Projektkurs wird nicht angeboten.

Außerschulische Lernorte spielen für die Arbeit der Fachgruppe Politik/Wirtschaft und Sozialwissenschaften eine wichtige Rolle.

Der Fachraum steht für die Sekundarstufe II zur Verfügung.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen. Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-

methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Zusatzkurse berücksichtigen alle drei Teildisziplinen des Fachs Sozialwissenschaften, aus denen die Lehrkräfte ausgehend von Lernendeninteressen, Schulprogrammschwerpunkten und Aktualität verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Fachs angemessen berücksichtigt.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Demokratie als optimale Herrschaftsform? – Erarbeitung gesellschaftspolitischer Strukturen, Prozesse, Partizipationsmöglichkeiten und Gefahren</i></p> <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie - Demokratietheoretische Grundkonzepte - Verfassungsgrundlagen des politischen Systems - Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs - Gefährdungen der Demokratie - Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit - Exkurs: EU-Wahlen (Europaschule) <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) - ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, The- 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Was bedeutet uns die soziale Marktwirtschaft? – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs</i></p> <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ordnungselemente und normative Grundannahmen - Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit - Wettbewerbs- und Ordnungspolitik - Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System - vgl. KAOA-Curriculum <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6) - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Inte-

<p>sen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ressen der Autoren (MK 1) - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln und Identitätsentwicklung</i></p> <p>Inhaltsfeld: IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sozialisationsinstanzen – Verhalten von Individuen in Gruppen – Identitätsmodelle – Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte – Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt – Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit – Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für 	

<p>ihr Handeln (HK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) - erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) - ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) - präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) <p>Zeitbedarf: 30 Stunden</p>	
<p>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</p>	

Übersicht Qualifikationsphase: Inhaltsschwerpunkte / Halbjahre (Grundkurs / **Leistungskurs**)

Kursart	Qualifikationsphase 1		Qualifikationsphase 2	
	Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik	Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	Inhaltsfeld 5: Europäische Union	Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse
GK +LK	Legitimation staatlichen Handels im Bereich der Wirtschaftspolitik	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
	Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland	Sozialer Wandel*	Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union	Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
	Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung	Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit	Europäischer Binnenmarkt	Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
	Konjunktur- und Wachstumschwankungen	Sozialstaatliches Handeln	Europäische Integrationsmodelle	Internationale Wirtschaftsbeziehungen
	Wirtschaftspolitische Konzeptionen		Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung	
	Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik			
	Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung (IF 7)			
	Wirtschaftsstandort Deutschland (IF 7)			
	nur LK		*Wandel gesellschaftlicher wirtschaftlicher Strukturen	Europäische Währung und europäische Integration
			Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik (IF 4)	

Qualifikationsphase (Q1.1) – GRUNDKURS (LEISTUNGSKURS)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Das Wachstumsdilemma: Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise*

Kompetenzen:

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik*

Kompetenzen:

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

<p>– vgl. KAoA-Curriculum</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std. (Leistungskurs: 25 Stunden)</p>	<p>– vgl. KAoA-Curriculum</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std. (Leistungskurs: 25 Stunden)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung: Inwiefern ist auch Deutschland betroffen?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19) • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) <p>Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftsstandort Deutschland – Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung – Internationale Wirtschaftsbeziehungen – vgl. KAoA-Curriculum <p>Zeitbedarf: 15 Std. (Leistungskurs: 25 Stunden)</p>	

Qualifikationsphase (Q1.2) – GRUNDKURS (LEISTUNGSKURS)

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Veränderte sozialstaatliche Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten*

Kompetenzen:

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel (**Leistungskurs: Wandel gesellschaftlicher wirtschaftlicher Strukturen**)

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Driftet die deutsche Gesellschaft immer weiter auseinander? – Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit und Möglichkeiten der Veränderung*

Kompetenzen:

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- vgl. KAOA-Curriculum

<p>– Sozialstaatliches Handeln</p> <hr/> <p>– vgl. KAoA-Curriculum</p> <hr/> <p>Zeitbedarf: 15 Std. (Leistungskurs: 25 Stunden)</p>	<p>Zeitbedarf: 15 Std. (Leistungskurs: 25 Stunden)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Inwieweit können Modelle und Theorien helfen, soziale Ungleichheiten systematisch zu erfassen und zu erklären? – Unterschiedliche Erklärungsansätze alter und neuer sozialer Ungleichheit</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15) • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>– Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std. (Leistungskurs: 25 Stunden)</p>	
<p>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden</p> <p>Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2.1) – GRUNDKURS (LEISTUNGSKURS)

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Was haben wir überhaupt mit der EU zu tun? – Der europäische Integrationsprozess

Kompetenzen:

- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Europäische Währung und europäische Integration (nur Leistungskurs)
- vgl. Europaschule

Durchführung des Europaprojektes der Schwarzkopfstiftung

Zeitbedarf: 20 Std. (Leistungskurs: 30 Stunden)

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: Welche Zukunft hat die EU? (Erweiterungs-)Potentiale und Krisen des großen Europa

Kompetenzen:

- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung
- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik (nur Leistungskurs)
- vgl. Europaschule

Durchführung des Europaprojektes der Schwarzkopfstiftung

Zeitbedarf: 10 Std. (Leistungskurs: 20 Stunden)

Qualifikationsphase (Q2.2) – GRUNDKURS (LEISTUNGSKURS)

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: *Wodurch können Weltfrieden und Menschenrechte gesichert werden? – Die Rolle Deutschlands in der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik*

Kompetenzen:

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- **Global Governance (nur Leistungskurs)**

Zeitbedarf: 25 Std. (Leistungskurs: 35 Stunden)

Unterrichtsvorhaben X:

Thema: *Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens: Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen*

Kompetenzen:

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Zeitbedarf: 5 Std. (Leistungskurs: 15 Stunden)

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I (Grundkurs, Einführungsphase):

Thema: *Demokratie als optimale Herrschaftsform? – Erarbeitung gesellschaftspolitischer Strukturen, Prozesse, Partizipationsmöglichkeiten und Gefahren*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche (hier v.a. politische) Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4).

Methodenkompetenz

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen

Urteilskompetenz

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4).

Handlungskompetenz

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)

<p>der Autoren (MK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) 	<ul style="list-style-type: none"> - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
---	--

Inhaltsbezug

<p>Inhaltsfelder: IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Demokratietheoretische Grundkonzepte • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems • Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs • Gefährdungen der Demokratie
<p>IF 3 Individuum und Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Sequenz 1: . <i>Wie funktioniert unser politisches System?</i>				
<p>Wofür brauchen wir ein politisches System?</p> <p>Wer ist im politischen System wofür zuständig?</p> <p>Welche Institutionen gehören zum politischen System dazu?</p> <p>Welche Möglichkeiten der Partizipation habe ich?</p> <p>Wie lässt sich die Programmatik verschiedener/gegensätzlicher Parteien einordnen?</p> <p>Welchen politischen Grundorientierungen entspre-</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen im Bereich des politischen Systems weiter und erschließen ihre gesellschaftliche Realität sinnstiftend.</p>	<p>(Ausgangs-)Diagnostik: Vorstellungen der Jugendlichen über Sinn und Zweck des politischen Systems</p> <p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitschaft für politisches Engagement - gesellschaftspolitisches Interesse <p>→ Evaluationsmethode</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein - unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie. - vergleichen Programmaussagen der politischen Parteien anhand von Prüfsteinen - ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein - beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen - analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus - erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren 	<p>Aktuelle Medien</p> <p>Eingeführtes Lehrwerk</p> <p>Grundgesetz</p> <p>„Wahl- bzw. Parteiprogramme der im BT vertretenen Parteien (Auszüge)</p>

<p>chen unsere Positionen zu gesellschaftlichen Grundfragen?</p> <p>Welche aktuellen Parteiprogramme entsprechen oder widersprechen wieweit unseren Positionen?</p>			<p>Konkretisierte UK (IF 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) 	
<p>Sequenz 2: Herrschaft des „Volkes“ oder seiner „Vertreter“? Identitäts- und Konkurrenztheorie der Demokratie im Vergleich</p>				
<p>Welche grundlegenden theoretischen Vorstellungen von Demokratie gibt es?</p> <p>Wie lassen sich diese Theorien kriteriengeleitet</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende Demokratietheorien kennen, um ihre Kompetenzen im demokratischen Spektrum zu erweitern. Sie hinterfragen die Theorien kritisch auf Umsetzbarkeit</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Schülerinnen und Schüler entwickeln ein differenziertes Spektrum bedeutsamer demokratischer Grundmuster. → Evaluationsmethode</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie. <p>Konkretisierte UK (IF 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern demokratische Möglichkeiten der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft - bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie 	<p>Eingeführtes Lehrwerk</p> <p>Grundgesetz</p> <p>gezielte Internetrecherche z.B. Demokratietheoretische</p>

<p>untersuchen?</p> <p>Welche Bestandteile dieser Theorien finden sich in unserem politischen System wieder?</p> <p>Zu welchen politischen Grundorientierungen positionieren wir uns und welche Elemente der Theorien könnten/sollten unser politisches System ergänzen?</p>			<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) 	<p>Modelle, z.B. http://www.bpb.de/nachschlagen/exi-ka/politiklexikon/17361/direkte-demokratie</p>
<p>Sequenz 3: Gefährdungen des politischen Systems</p>				
<p>Wodurch kann das politische System bzw. das demokratische Gefüge gefährdet werden?</p> <p>Welche Werte lassen sich im Grundgesetz wiederfinden?</p>	<p>Aktuelle Beispiele werden im Hinblick auf mögliche politische, soziale und ökonomische Auswirkungen untersucht.</p> <p>Es werden radikale und extremistische Positionen dazu aufgesucht und im Hinblick auf Position, Argumentationen und die jeweiligen Wertreferenzen analysiert.</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewusstmachung des Vorhandenseins extremistischer Positionen, die die Demokratie gefährden können - Grundgesetz und Demokratietheorien als Grundlage, um extremistischen Positionen argumentativ entgegenzuwirken 	<p>Konkretisierte SK (IF 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern soziale, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie - erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit - erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen. 	<p>Aktuelle Medien</p> <p>Radikale und extremistische Texte zum aktuellen Problem</p> <p>eingeführtes Lehrwerk</p> <p>Grundgesetz</p>

<p>Welche aktuellen Beispiele für Gefährdungen durch Extremismus gibt es?</p>	<p>Diese Wertereferenzen werden mit Verfassungsgrundsätzen Deutschlands verglichen.</p> <p>Grundgesetz und Grundwerte werden in den Kontext ihrer Entstehungsbedingungen gestellt.</p>	<p>ken →Evaluationsmethode Analysen radikaler bzw. extremistischer Texte und Bewertungen bzw. Stellungnahmen unter den Kriterien des GG</p>	<p>Konkretisierte UK (IF 2) - erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung.</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen - entwerfen für diskursive, simulative (und reale) sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)</p>	<p>Texte zu den hist. Hintergründen des GG</p>
---	--	---	--	--

Thema: Was bedeutet uns die soziale Marktwirtschaft? – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht- Regierungsorganisationen (SK 5).

Methodenkompetenz

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)

Urteilskompetenz

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).

Handlungskompetenz

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) 	
---	--

Inhaltsbezug:

<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik • Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
---	---

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Was heißt Wirtschaften und wie funktioniert der Wirtschaftsprozess?				
<p>Welche Rolle spielen Bedürfnisse?</p> <p>Was macht wirtschaftliches Handeln aus (z.B. homo oeconomicus)?</p> <p>Der Markt als Treffpunkt von Produzent und Konsument? Welche weiteren Einflussfaktoren spielen eine Rolle?</p> <p>Welche Marktformen kann man unterscheiden?</p> <p>Wie funktioniert der Wirtschaftskreislauf?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen anhand eines entwickelten Kreislaufmodells grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge vor dem Hintergrund ihrer Kompetenzen kennenlernen bzw. erweitern.</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorkenntnisse aus dem Politikunterricht der Sek.I; kritische Haltung gegenüber der eigenen Konsumentenrolle - Illusion von Autonomie und Souveränität der Konsumenten, ggfs. auch kritische Konsumhaltung; grundsätzliche Zustimmung zur Nachhaltigkeit, möglicherweise im Kontrast zum tatsächlichen Konsumverhalten 	<p>Konkretisierte SK (IF 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses - analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien - erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung - erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen - analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität - erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt <p>Konkretisierte UK (IF 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Modelle des homo oeconomicus 	<p>eingeführtes Lehrwerk</p>

			<p>sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte - bewerten die ethische Verantwortung von Konsumenten und Produzenten in der Marktwirtschaft - erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumenten - erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität auf dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) 	
--	--	--	---	--

			<ul style="list-style-type: none"> - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) 	
--	--	--	---	--

Sequenz 2: Was will die soziale Marktwirtschaft? – Anspruch und Wirklichkeit

<p>Was wollten die „Väter“ der sozialen Marktwirtschaft im Nachkriegsdeutschland?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Mittelweg zwischen Sozialismus und freier Marktwirtschaft? <p>Welche Erfolge und Misserfolge lassen sich feststellen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anspruch und 	<p>Textanalyse von „Klassikertexten“ von Erhard bzw. Müller-Armack mit Hilfe der Strukturlegetechnik</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Vorkenntnisse aus dem Geschichts- und Politikunterricht der Sek.I; kritische bis zustimmende Haltung</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes - erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung - erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen - analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen 	<p>eingeführtes Lehrwerk</p> <p>Klassikertexte von Ludwig Erhard und/oder Alfred Müller-Armack, Texte zu Positionen zur sozialen Marktwirtschaft und ihrer Zukunft</p>
--	--	--	--	--

<p>Wirklichkeit der sozialen Marktwirtschaft im Laufe der Jahrzehnte (vgl. 1.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist die soziale Marktwirtschaft geprägt durch ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten? 			<p>gen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Konkretisierte UK (IF 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten - erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1) - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) 	
--	--	--	--	--

Sequenz 3: Soziale Marktwirtschaft: Herausforderungen und Perspektiven

<p>Wie soll sich die soziale Marktwirtschaft in Zukunft entwickeln? Kontroverse Positionen von Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden, Parteien</p> <p>Wer schützt und kontrolliert den Wettbewerb und warum?</p>	<p>Internetrecherche: Fallbeispiele zu Kartellen, Wettbewerbsbeschränkungen und Fusionen sowie Maßnahmen dagegen, insbesondere zu Fällen, die für die Schülerinnen und Schüler als Konsumenten relevant sind</p>	<p>Diagnose-Hypothese: Thematisches Neuland für die Schülerinnen und Schüler, Notwendigkeit des Vergleichs von wirtschaftlichem Wettbewerb mit ihnen bekannten Formen des Wettbewerbs</p> <p>Lernevaluati-on:/Leistungsbewertung: Recherche und Auswerten der Fallbeispiele</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems insbesondere im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen - erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns <p>Konkretisierte UK (IF 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten - erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6) - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) 	<p>eingeführtes Lehrwerk</p> <p>Material: Fallbeispiele auf den Seiten des Bundeskartellamtes: www.bundeskartellamt.de</p>
---	--	---	--	---

Thema: Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln und Identitätsentwicklung

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche (hier v.a. politische) Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4).
- Analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).

Methodenkompetenz

- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen

Urteilskompetenz

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),

Handlungskompetenz

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

<p>Problemstellung (MK 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) 	
---	--

Inhaltsbezug

<p>Inhaltsfelder: IF 3 Individuum und Gesellschaft</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialisationsinstanzen • Verhalten von Individuen in Gruppen • Identitätsmodelle • Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte • Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit • Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
---	---

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialien
Sequenz 1: . Sozialisation: Wer oder was prägt uns auf welche Weise?				
<p>Was ist Sozialisation, welche Sozialisationsinstanzen gibt es?</p> <p>Welche Rollen spiele ich und warum?</p> <p>Worin unterscheiden sich Werte / Normen, wie verändern sie sich?</p> <p>Welchen Einfluss hat die soziale Gruppe?</p> <p>Wie entwickelt sich eine individuelle Identität?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen im Bereich der Identitätsentwicklung unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Einflüsse und erschließen ihre gesellschaftliche Realität sinnstiftend.</p>	<p>(Ausgangs-)Diagnostik: Vorstellungen der Jugendlichen über äußere Einflüsse (Wertvorstellungen, soziale Gruppen, Rollenerwartungen etc.) auf ihre Sozialisation</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 3) - vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit. - erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern. - erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus.</p> <p>Konkretisierte UK (IF 3) - bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie. - bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale.</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen - praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</p>	<p>aktuelle Medien</p> <p>eingeführtes Lehrwerk</p>

			<ul style="list-style-type: none"> - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) - ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektiveleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) 	
--	--	--	--	--

Sequenz 2: Soziologische Theorien und Erklärungsmodelle

<p>Welche grundlegenden soziologischen Theorien und Erklärungsmodelle gibt es?</p> <p>Wie lassen sich</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende soziologische Theorien und Modelle kennen, um ihre Kompetenzen im soziologischen Spektrum zu erweitern. Sie hinterfragen die Theorien kritisch auf Anwendbarkeit.</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: Schülerinnen und Schüler entwickeln ein differenziertes Spektrum von Einflussfaktoren auf ihren Sozialisationsprozess.</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance. - analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identi- 	<p>eingeführtes Lehrwerk</p> <p>gezielte Internetrecherche z.B. soziologische Modelle, Shell-</p>
---	---	--	---	---

<p>diese Theorien kriteriengeleitet untersuchen?</p> <p>Welche Bestandteile dieser Theorien kann ich in meiner eigenen Sozialisation erkennen?</p>		<p>→ Evaluationsmethode</p>	<p>tätsmodellen. - erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung.</p> <p>Konkretisierte UK (IF 3) - beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität. - erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts.</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</p>	<p>studie</p>
--	--	-----------------------------	---	---------------

Sequenz 3: Wie gestalte ich mein zukünftiges Leben? Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und Möglichkeiten der Identitätsentwicklung

<p>Wie gestalte meine Berufsperspektive und meine Alltagswelt?</p> <p>Welche beruflichen Möglichkeiten habe, welche Bedingungen muss ich dafür erfüllen?</p> <p>Welchen Einflüssen bin ich dabei ausgesetzt, welche kann ich selbst beeinflussen?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen sich ihrer eigenen Zukunftsvorstellungen und Lebensentwürfe bewusst werden. Dabei sollen sie gesellschaftliche Möglichkeiten und Grenzen bewusst erkennen.</p>	<p>Diagnostik-Hypothesen: - Bewusstmachung der Notwendigkeit eigener Zukunftsvorstellungen und Lebensentwürfe →Evaluationsmethode</p>	<p>Konkretisierte SK (IF 3) - erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern. - erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern. - erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung.</p> <p>Konkretisierte UK (IF 3) - bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie. - bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit. - beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität. - bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale.</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulati-</p>	<p>Aktuelle Medien</p> <p>Eingeführtes Lehrwerk</p> <p>Shellstudie</p>
---	---	---	---	--

			<p>ven und realen sozialwissenschaftlichen Aus- handlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p> <ul style="list-style-type: none">- erheben fragegeleitet Daten und Zusammen- hänge durch empirische Methoden der Sozialwis- senschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungs- modelle, Alternativen oder Verbesserungsvor- schläge zu einer konkreten sozialwissenschaftli- chen Problemstellung (MK 7)- setzen Methoden und Techniken zur Präsentati- on und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumen- tationen ein (MK 9)	
--	--	--	--	--

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Qualifikationsphase 1 (Grundkurs / Leistungskurs)

Unterrichtsvorhaben I (Grundkurs / Leistungskurs, Qualifikationsphase 1.1):

Thema: *Das Wachstumsdilemma: Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">– analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),– erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),– erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">– ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),– beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
---	---

<ul style="list-style-type: none"> • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) • ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11) • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16) 	
Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland – Konjunktur- und Wachstumsschwankungen – Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Unterrichtsvorhaben II (Grundkurs / *Leistungskurs*, Qualifikationsphase 1.1):

Thema: *Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> – analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), – erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), – erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), 	Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> – ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), – ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), – entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
---	---

<ul style="list-style-type: none"> – stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4), <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1) – präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) – analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13) – analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15) 	<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4), – beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5), – erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6), – begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) – entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) – nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 4 Wirtschaftspolitik 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik – Wirtschaftspolitische Konzeptionen – Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Thema: *Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung: Inwiefern ist auch Deutschland betroffen?*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)

Methodenkompetenz

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)

Urteilskompetenz

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),

Handlungskompetenz

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

– analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)	
Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">– Wirtschaftsstandort Deutschland– Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung– Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Thema: Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Veränderte sozialstaatliche Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)

Methodenkompetenz

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschafts-

Urteilskompetenz

- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)

Handlungskompetenz

- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

wissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)	
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Sozialer Wandel* – Sozialstaatliches Handeln – *Leistungskurs: Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen

Unterrichtsvorhaben V (Grundkurs / *Leistungskurs*, Qualifikationsphase 1.2):

Thema: *Driftet die deutsche Gesellschaft immer weiter auseinander? – Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit und Möglichkeiten der Veränderung*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> – analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> – werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3) – identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) – ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18) – analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19) 	Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Unterrichtsvorhaben VI (Grundkurs **Leistungskurs**, Qualifikationsphase 1.2):

Thema: *Inwieweit können Modelle und Theorien helfen, soziale Ungleichheiten systematisch zu erfassen und zu erklären? – Unterschiedliche Erklärungsansätze alter und neuer sozialer Ungleichheit*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">– analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),– analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">– stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">– ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">– praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none">• IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">– Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Qualifikationsphase 2 (Grundkurs / Leistungskurs)

Unterrichtsvorhaben VII (Grundkurs / Leistungskurs, Qualifikationsphase 2.1):

Thema: *Was haben wir überhaupt mit der EU zu tun? – Der europäische Integrationsprozess*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">– erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)– erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)– stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">– beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)– beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)– erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">– identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)– ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)– ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">– beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)– entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)
<p>Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union)</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">– EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen– Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union

	<ul style="list-style-type: none"> – Europäischer Binnenmarkt – Europäische Integrationsmodelle – Leistungskurs: Europäische Währung und Integration
--	--

Unterrichtsvorhaben VIII (Grundkurs / **Leistungskurs**, Qualifikationsphase 2.1):

Thema: Welche Zukunft hat die EU? – (Erweiterungs-)Potentiale und Krisen des großen Europa

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), – erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2) – stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4), – analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) – analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) – arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12) – ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17) <p>Inhaltsfelder:</p>	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) – beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) – erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6), <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>
--	---

IF 5 (Europäische Union)	– Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung
IF 4 (Wirtschaftspolitik)	– Leistungskurs: Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik

Unterrichtsvorhaben IX (Grundkurs, (Grundkurs / **Leistungskurs**, Qualifikationsphase 2.2):

Thema: *Wodurch können Weltfrieden und Menschenrechte gesichert werden? – Die Rolle Deutschlands in der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik*

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13) – analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19) 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 7 Globale Strukturen und Prozesse 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik – Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung – Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie – Leistungskurs: Global Governance

Thema: Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens: Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2) – analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) – stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), – setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) – beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) – vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)
<p>Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung – Internationale Wirtschaftsbeziehungen
<p>IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften erarbeitet in enger Korrespondenz mit der Konzeption schulweiter Grundsätze der überfachlichen didaktischen und methodischen Arbeit in der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms an den folgenden Beispielen ausgerichtete fachmethodische und fachdidaktische Grundsätze.

Überfachliche Grundsätze:

Unterrichtstransparenz: Gemeinsame Problemstellungen von Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und geben auch der Struktur der Lernprozesse Bedeutung.

Selbstregulativität: Denken und lernen kann man immer nur selbst: Daher ist der Unterricht so aufgebaut, dass Schülerinnen und Schüler zunehmend alles, was sie im Unterricht selbst tun können, auch übernehmen. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme und Anteilnahme aller Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler erhalten mit wachsender Lernverantwortung Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Passung: Die Unterrichtsgestaltung ist auf Kompetenzerwerb abgestimmt. Die wachsende Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern zur Lernausgangs- und Begleitdiagnostik sichert ab, dass der Unterricht nicht die Anteilnahme der Schülerinnen und Schüler verliert. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.

Effizienz und Nachhaltigkeit: Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Kompetenzzuwachs, d.h. die im Fachunterricht erworbenen Kenntnisse.

Soziales und politisches Lernen: Es herrscht ein positives und förderliches pädagogisches Klima im Unterricht, insbesondere persönliche Abwertungen und Diskriminierungen finden nicht statt. Demokratisches Umgehen miteinander ist in allen Fächern auf der Mikroebene des Unterrichts Programm.

Fachliche Grundsätze:

Der sozialwissenschaftliche Unterricht spiegelt diese Grundsätze in besonderer Weise wider:

Passung: Der Kernlehrplan fordert, die Schülerinnen und Schüler mit ihren sozialen, ökonomischen Erfahrungen und Entwicklungsaufgaben (KLP S. 12) zum Ausgangspunkt der Lehr-Lernprozesse zu machen. Sie erwerben auf diese Weise sozialwissenschaftliche Bildung (KLP S. 10). Sach-, Methoden-, und Urteilskompetenz münden ein in eine sozialwissenschaftlich entwickelte Handlungskompetenz, als aktuelle und zukünftige fachliche Unterstützung bei der Übernahme der entsprechenden Bürgerrollen und deren lebendige Ausgestaltung. In den vielfältigen diskursiven, simulativen und realen Handlungssituationen des Unterrichts werden diese Kompetenzen wirksam.

Unterrichtstransparenz und Selbstregulativität: Gelingender sozialwissenschaftlicher Unterricht enthält immer mehrere Problemstellung und –dimensionen. Den Grundsätzen politischen Lernens entsprechend ist das fachliche und/oder politische Problem gekoppelt an eine konkrete Problemperspektive/ ein Erkenntnisinteresse der Schülerinnen und Schüler. Das Thema des Unterrichts verklammert diese beiden Perspektiven. Das schafft nicht nur Motivation, sondern sichert auch umfassend Interesse, Beteiligung und Anteilnahme der Schülerinnen und Schüler. Zweck, Ziele und Abläufe des Unterrichts sind ihnen immer klar. Die inhaltlichen und methodischen Gegenstände des Unterrichts gewinnen für die Schülerinnen und Schüler Bedeutung. Das entspricht dem Prinzip der Selbstorganisation und der wachsenden Übernahme der Verantwortung für den Lehr-Lernprozess durch die Schülerinnen und Schüler.

Sozialwissenschaftliches Lernen: Demokratie ist leitendes Unterrichtsprinzip (KLP S. 11). Demokratisches Lernen findet auch durch die eigene Praxis auf der Mikroebene der Schule statt. Deshalb ist es Aufgabe des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, dafür zu sorgen, dass praktische und theoretisch fundierte Mündigkeit in einer Weise ausgebildet werden können, die nicht nur reflektiertes aktives Bürgerhandeln ermöglicht, sondern auch Formen der Zivilcourage erlebbar und anwendbar macht.

„Demokratisches Sprechen“ im Unterricht bedeutet insbesondere das Einhalten folgender Regeln:

- Die Beteiligten hören dem jeweils Sprechenden aktiv zu. Das ist zu operationalisieren: Stuhl-, Körperdrehung zum Sprechenden, Blickkontakt, nicht: Blick nach vorn zur Tafel oder aus dem Fenster. Wer zu-

hört, redet nicht dazwischen oder in Privatkonversation, er fummelt nicht mit Stiften herum, sucht nicht seine Kreide, schreibt in dieser Zeit keine Privatbriefe oder liest! Zuhören muss an Mimik und Gestik erkennbar sein.

- Die Kommunikation ist "freundlich": Gegenseitige Abwertung verbaler und nonverbaler Art ist strikt verboten und wird durch die Leitung sanktioniert (Was verbieten wir uns?). Es gibt keine Kommunikationsdominanzen (einigen wird besser zugehört als anderen, man lässt nicht ausreden).
- Die Aussagen der einzelnen Diskursbeteiligten beziehen sich – wenn immer möglich – aufeinander, sodass der Diskurs sich entwickeln kann.

Unterrichtsmethoden sind Gegenstand einer sich entwickelnden sozialwissenschaftlichen Unterrichtskultur. Die Methoden werden jeweils für den inhaltlichen Unterrichtszweck, aber auch in den jeweils benötigten demokratischen Strukturen formatiert. Urteilsbildungsaufgaben lassen sich daher nicht in Gruppenarbeit stellen, weil die Gefahr der Einebnung von Kontroversen und der Homogenisierung von Urteilen besteht.

Effizienz und Nachhaltigkeit: Unterricht der den oben genannten Prinzipien entspricht, leistet es, die meisten Schülerinnen und Schüler zu erfassen und ihnen wache und nicht-langweilige Beteiligung, Teilnahme und Anteilnahme zu ermöglichen. Er schafft Sinn-Erlebnisse, Verantwortlichkeit für das eigene Lernen und Leben: nachhaltige Bildungserlebnisse. Diesen Prinzipien folgt der Unterricht auch in seiner sinnvollen und effektiven Nutzung der Unterrichts-Lebenszeit der Unterrichtsbeteiligten. Der von den Lehrerinnen und Lehrern durch wachsende Diagnosekompetenz ermöglichte Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz unterstützt die Selbstkompetenzen der Lernenden.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 ADO, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen jene Anforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar, die die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Diese Verabredungen der Fachkonferenz sollen mehrere Ziele abdecken:

- Einhaltung der Verpflichtung zur individuellen Förderung gem. ADO § 8,1
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Verbindliche Absprachen zur Evaluation des Unterrichts und zur individuellen Förderung:

- Der Unterricht sorgt im schriftlichen Bereich und im Bereich der sonstigen Mitarbeit für den Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz. Er unterstützt damit die Selbstkompetenzen der Lernenden. U.a. erwerben sie die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Noch-Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.

-
- Leistungsrückmeldungen mündlicher und schriftlicher Form nehmen immer auch Bezug auf die individuellen Ressourcen und zeigen individuelle Wege der Entwicklung auf (KLP, S. 78).
 - Um möglichst viele individuelle Zugänge zum Zeigen von Kompetenzentwicklung zu ermöglichen, berücksichtigt die Leistungsbewertung die Vielfalt unterrichtlichen Arbeitens (KLP, S.80).
 - Zur Beratung und Förderung suchen Lehrerinnen und Lehrer immer wieder passende Situationen auf, z.B.:
 - Herausnehmen einzelner Gruppen bzw. Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeitssituationen oder längeren individuellen Arbeitsphasen,
 - Individuelle Beratung außerhalb der Unterrichtsöffentlichkeit nach Bedarf und nach Leistungsbewertungssituationen.

Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen:

- Leistungsbewertung ist *kompetenzorientiert*, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der
 - Sachkompetenz
 - Urteilskompetenz
 - Methodenkompetenz und
 - Handlungskompetenz.
- Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen (KLP, S.78). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen. Für die schriftlichen Klausurleistungen (für die Facharbeiten spezifisch) wird ein Kompetenzraster erstellt, das analog zu den Kriterienrastern gemäß dem Vorbild des Zentralabiturs gestaltet ist. Schülerinnen und Schüler erhalten so mit der individuellen Positiv-Korrektur der schriftlichen Arbeiten verbindlich auch inhaltlich und methodisch nachvollziehbare Kriterien, an denen sie ihren jeweiligen individuellen Kompetenzstand messen können.

Verbindliche Absprachen zur Herstellung von Transparenz:

- Dazu gehört, dass Schülerinnen und Schüler explizit darüber informiert werden, dass alle vier Kompetenzbereiche zu entwickeln und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden.
- Es wird mit ihnen geklärt, welche Leistungssituationen und -möglichkeiten der Unterricht enthalten wird.

-
- In der Qualifikationsphase bekommen Schülerinnen und Schüler mit Erläuterung der jeweiligen Relevanz zudem in der Anfangsphase des Unterrichts:
 - eine Übersicht über die Zentralabitur-Operatoren,
 - eine Übersicht über die Inhaltsobligatorik des Zentralabiturs Sozialwissenschaften,
 - eine Einführung in die Nomenklatur des Zentralabiturs auf der Basis des ZAB-Papiers.
 - Die „Grundsätze“ der Fachkonferenz der Schule sind öffentlich. Sie werden Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Unterrichts bekanntgegeben.

Instrumente der Leistungsüberprüfung:

Leistungsbewertung berücksichtigt

- ergebnis- wie auch prozessbezogene,
- punktuelle wie auch kontinuierliche und
- lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte
- schriftliche und mündliche Formen.

Die Palette von Handlungssituationen und -überprüfungsformen und die Vielfalt praktischer Methodenkompetenzen bietet eine Fülle von verschiedenen Anlässen für die Erhebung von Kompetenzentwicklung und -ständen. Diese werden von den Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern vielfältig und flexibel genutzt (KLP S. 81/82). Darüber hinaus gibt es schulspezifische Verabredungen.

Beispiele hierfür sind:

schriftliche Leistungen

- Klausuren
- Facharbeit (mit verbindlichem Bewertungsraster, siehe Anlage)
- Protokolle
- (freiwillige) Hausaufgaben
- Portfolios

mündliche Leistungen

- Gesprächsbeiträge
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (auch als zusammenfassende Wiederholungen)
- Erläuterung von Zusammenhängen

- Kurzreferate

Die Fachgruppe SW am EBG hat sich auf den nachfolgenden Kriterienkatalog für die Benotung geeinigt.

<u>Note</u>	<u>Beschreibung der Anforderungen</u>	<u>Kriterium</u>
1	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	<ul style="list-style-type: none">▪ regelmäßige und rege Mitarbeit auf Eigeninitiative▪ sachlich fundierte und methodisch (d.h. auch fachsprachlich) angemessene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen▪ hohes Maß an Selbstständigkeit: eigenständige Vergleiche, Entdecken von Problemen/kritischen Aspekten, Entwickeln von Problemlösungen u.a.▪ Vorschläge zur Weiterarbeit bzw. zur Weiterentwicklung des Arbeitsprozesses machen▪ überzeugende, d.h. multiperspektivische, eigene Urteilsbildung, die begründet und kritisch hinterfragt wird (z.B. Kategorien und Perspektiven der politischen Urteilsbildung nach Massing)
2	Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	<ul style="list-style-type: none">▪ regelmäßige Mitarbeit▪ Fragen, Aufgaben, Problemstellungen schnell und klar erfassen▪ Zusammenhänge angemessen und präzise erklären▪ eigene Beiträge umfassend und anschaulich fachsprachlich formulieren▪ selbstständig Schlussfolgerungen ziehen / Urteile fundiert begründen▪ Beiträge von Mitschülern berücksichtigen▪ Bereitschaft/Fähigkeit zur Hilfestellung
3	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	<ul style="list-style-type: none">▪ häufigere Mitarbeit▪ Fragen, Aufgaben, Problemstellungen erfassen▪ Kenntnisse gezielt wiedergeben können und in den Unterricht einbringen können▪ Zusammenhänge erkennen

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtsergebnisse zusammenfassen ▪ Fragen stellen ▪ eigene Ideen in den Unterricht einbringen ▪ Vergleiche vornehmen, ansatzweise Transfers leisten
4	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gelegentliche Mitarbeit ▪ Zuhören, dem Unterrichtsgeschehen folgen ▪ auf Ansprache angemessen reagieren ▪ Fragen zu Verständnisschwierigkeiten stellen ▪ Unterrichtsgegenstände in Grundzügen richtig reproduzieren können ▪ in Ansätzen problemorientiertes Denken nachweisen
5	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine selbst initiierte Mitarbeit (Unkonzentriertheit/Abgelenktheit) ▪ auf Fragen selten angemessen antworten können ▪ wesentliche Unterrichtsergebnisse (Gegenstände, Begriffe, methodisches Vorgehen, Diskussionspunkte, Zusammenfassungen) unzureichend oder gar nicht reproduzieren können ▪ fachliche Zusammenhänge der Stunde/der Reihe nicht darstellen können
6	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keinerlei Mitarbeit (Verweigerung) ▪ keine/unzureichende Beantwortung von Fragen ▪ Unterrichtsergebnisse nicht reproduzieren können

2.4 Lehr- und Lernmittel

- Einführungsphase: Blickpunkt Sozialwissenschaften 1. (Schroedel)
- Qualifikationsphase: Blickpunkt Sozialwissenschaften 2. (Schroedel)
- Zusatzkurs Qualifikationsphase 2: Dialog Sowi 2 (Buchner)
- jeweils ergänzt mit „Schroedel Aktuell“

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.htm

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifender Unterricht

Durch regelmäßigen Austausch mit den anderen Fachgruppen (z.B. auf der Ebene der Fachvorsitzenden) im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerbereich sollen Synergieeffekte ermöglicht werden. Die können beispielsweise die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben oder Elemente des fächerverbindenden Arbeitens betreffen.

Fortbildungskonzept

Absprachen zu Fortbildungsbedarfen werden kontinuierlich getroffen. Ergebnisse der Fortbildungen werden über die Fachkonferenz nutzbar gemacht.

Im Bereich des bilingualen Arbeitens sollen Zertifikatskurse zeitnah von denjenigen Kolleginnen und Kollegen besucht werden, die zwar das Zweifach Englisch, aber keine bilinguale Ausbildung besitzen. Auf diese Weise soll der bilinguale Zweig am EBG qualitativ fundiert durchgeführt werden.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Angebote der Ruhr-Universität Bochum (Alfried-Krupp-Schülerlabor) werden fakultativ genutzt.

Die Teilnahme an Juniorwahlen ist vorgesehen.

Das Europaprojekt der Schwarzkopf-Stiftung ist ein fester Bestandteil der Arbeit im Grund- und Leistungskurs im Inhaltsfeld V (Q2).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe sichert die Qualität ihrer Arbeit durch regelmäßige Evaluation. Hierzu gehören unter anderem unmittelbare Evaluationen z.B. von Unterrichtsgängen mit den beteiligten Lerngruppen sowie übergeordnete, fachbezogene Evaluationen im Rahmen der Dienstbesprechungen und der Fachkonferenzen.

Verantwortliche der Fachgruppe

Innerhalb der Fachgruppe kümmert sich der Fachvorsitzende um die Planung bzw. um die Koordination der in den schulinternen Curricula verankerten Unterrichtsgänge sowie um die diesbezügliche Kommunikation mit der Schulleitung bzw. mit der Steuergruppe.

Die Aktualisierung des Homepagebereichs der Fachgruppe wird ebenfalls durch den Fachvorsitzenden betreut. Außerdem dient er als Ansprechpartner und Verantwortlicher für den Bereich der Lernmittel im Fach, den Fachschaftsschrank, den Fachraum (611 ab Schuljahr 2018/2019) und für die Koordination des Fortbildungsbedarfs mit der Fortbildungsbeauftragten.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresende werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen für das folgende Schuljahr formuliert.